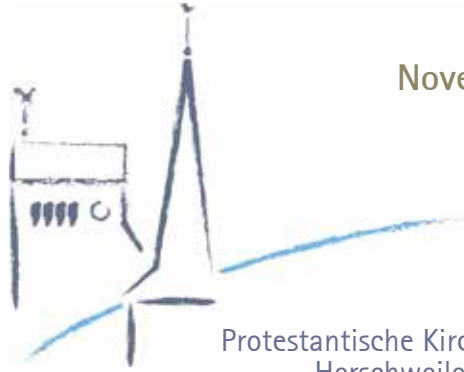


November 2024

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Unsere neuen Präparandinnen und Präparanden: Hinten von l. n. r.: Sheila Lünding (OB), Madita Flocke (OB), Frieda Schwarz (HP), Charlene Ziehmer (HP), Jasper Huppert (HP), Felix Arnold (LB), Hannes Preis (OB). Mitte von l. n. r.: Davina Goetzke (KB), Lea Moore (HP), Jeremy Fuhr (KB), Yanis Fuchs (HP), Zoe Albert (KB), Carsten Theiß (HP), Lionel Höh (HP). Vorne von l. n. r.: Leni Schenkel (HP), Lilli Schramm (KB), Josefin Diehl (HP), Lea Lou Wagner (HP), Selena Deutl (KB). (Fotograf: Robert Fillinger)

Seite 3
Gemeindeabende

Seite 5
Autorenlesung

Seite 7
Angebote für Kinder
und Jugendliche

Freiheit und Weite

Quellen in Gottes Gegenwart

Die Great Plains („Große Ebenen“) sind eine Landschaft inmitten der USA.

Als ich das erste Mal dort war, dachte ich sofort an einen Bibelvers. Um mich herum schier unendliche Weite: flaches Land, mit Gräsern, vereinzelt Sträucher, so weit das Auge reichte. Freiheit, Natürlichkeit und das Gefühl, mitten im Leben zu sein. „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Psalm 31,9).

So ungefähr hat sich der Psalmbeter vielleicht gefühlt, als er Gott mit seinen Worten lobt. Er hat erfahren, dass Gott aus der Enge in die Weite führt. Aus der Bedrängnis in die Freiheit. Für manche ist dies eine Sehnsucht. Sie wünschen sich, frei zu sein. Frei von Sorgen und Ängsten. Frei von Scham, Schuld und einem schlechten Gewissen.

Frei von Trauer und Verzagen. So groß diese Sehnsucht auch ist, vielen

Menschen scheint es leichter zu fallen, in der Enge zu bleiben als den Schritt in die Weite zu wagen.

Verständlich, denn in die Weite zu gehen bedeutet auch, Vertrautes loszulassen. Das, was eng ist, das kennen wir, wir sind es gewohnt. Die Weite und das Loslassen können sich fremd und ungewohnt anfühlen. Aber in der Weite steckt die Freiheit. Da können wir uns lebendig fühlen, kräftig, leicht und froh.

Jesus hat Menschen aus der Enge ihrer Gedanken und Nöte in die Freiheit geführt. Er hat Menschen, die gefangen waren in gesellschaftlichen Vorschriften, in theologischen Meinungen und persönlichen Nöten in die Freiheit geführt. Er nimmt auch uns mit an die Hand, sodass die Freiheit und die Weite in seiner Gegenwart zur Quelle werden. Gehen wir los ...

Euer Pfarrer



Zum 1. April 2025 werde ich die Pfarrstelle wechseln und künftig in Dudenhofen arbeiten. Meine Familie und ich bleiben noch bis zu den Sommerferien hier im Pfarrhaus wohnen, und ich werde tageweise pendeln. Wir freuen uns, dass dies so möglich ist und bedanken uns dafür ganz herzlich beim Presbyterium und der Kirchengemeinde!

Berührung – mit Ecken und Kanten!

Gemeindeabende vom 13. bis 15. November

Für viele ist Jesus kein wirklich wichtiges Thema mehr. Vieles zu oft gehört.

Die Vorstellungen und Bilder über Jesus und „Berührung, mit Ecken und Kanten“, und damit über den Glauben, sind bei uns schon lange festgefahren und unverrückbar.

Vielen von uns ist der Glaube zu verschwommen, zu wenige beschäftigen sich noch mit dem Bild und den Bildern, die von ihm bekannt sind – oder auch nicht. In Berührung kommen mit diesen Bildern. Sich daran

reiben, vielleicht Neues sehen und an Altem rütteln. Das möchten wir tun. Aufbrechen, was vielleicht beengt. Aufbrechen, um besser zu verstehen.

Das möchten wir tun und dazu laden wir zu drei „kleinen“ gemeinsamen Abenden ein. Hören, Austauschen, Zusammensein!

Die beiden ersten Abende finden im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim statt und der dritte Abend im Gasthaus „Zum Hirschen“ in Herschweiler-Pettersheim. Beginn ist an allen Abenden um 19.30 Uhr. (ah)



Hören von dem ganz Anderen – Die Hinwendung

Adventsandacht am 14. Dezember um 20 Uhr in der Kirche St: Michael

Das Wort von Jesus – das Wort über Jesus, das so ganz anders daherkommt als die vielen weltlichen Worte dieser Welt.

Die Worte Jesu sind häufig mit der Begegnung und der Hinwendung zum Menschen verbunden.

An diesem Abend, in dieser Andacht, steht das Wort der Hinwendung im Mittelpunkt. Ja, die Hinwendung, die immer heilend wirkt und Herzen

verändern kann. Das Wort, das auch von der Kirche durch Dogmen und Regeln nach hinten gestellt wurde.

Es geht um das Wort – die Zärtlichkeit der Worte Jesu, die Menschen in seiner Zeit in Bewegung gebracht hat. Das Wort, das Fleisch geworden ist.

Umrahmt wird dieser Abend vom Gitarrenensemble aus Kusel.

Herzliche Einladung. (ah)

Von uns gegangen, aber nicht vergessen

Verstorbenenedenken am 24. November

In den Gottesdiensten am letzten Sonntag des Kirchenjahres, am 24. November, wird für die im zu Ende gehenden Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder eine Kerze entzündet und ihrer gedacht. In Ohmbach um 9 Uhr und in Herschweiler-Pettersheim um 10 Uhr. Die Angehörigen werden im Vorfeld schriftlich eingeladen.



Grafik: Pfeffer

Einen guten Start für jeden Tag

Termine mit Gott, Losungen und Neukirchener Kalender 2025 liegen bereit

Losungen helfen, Gottes Wort mitten im Alltag zu hören und aufzunehmen – kurz und einprägsam. Prägnante Auslegungen in „Termine mit Gott“ bringen es auf den Punkt! Besondere Geschichten und Ereignisse, Verblüffendes und Vertrautes im Neukirchener Kalender legen die Basis für einen guten Start durch jeden Tag.

Die neuen Ausgaben für das Jahr 2025 werden ab sofort in den Gottesdiensten zum Verkauf angeboten.

Übrigens: Neben der persönlichen Nutzung eignen sie sich auch gut für ein Geschenk, z.B. im Advent, für Weihnachten oder zum neuen Jahr.

Wenden Sie sich in Herschweiler-Pettersheim an Beate Mildner-

ger, in Ohmbach an Karin Klein, in Langenbach an Gudrun Höfs und in Krottelbach an Sonja Müller. Gerne können Sie Ihre Bestellung auch einer/einem Presbyter/in sagen oder bei Leonhard und Sonja Müller unter Telefon (0 63 86) 53 34 anrufen.

Die Preise:

Losungen Normalausgabe	5,90 Euro
Losungen in Großdruck	6,90 Euro
Termine mit Gott	8,00 Euro
Neukirchener Buchkalender	15,00 Euro
Neukirchener Abreißkalender	15,00 Euro
Neukirchener Buch-Großdruck	18,00 Euro



Autorenlesung mit Titus Müller

am 6. Dezember um 19.30 Uhr in der Kirche St. Michael

Herzliche Einladung zur Autorenlesung mit Titus Müller am 6. Dezember um 19.30 Uhr in der Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim.



Fotografin: Sandra Frick

Das verborgene Weihnachtskind: Eine schüchterne Frau, ein allein-erziehender Vater, ein technikscheuer Rentner und Richard, der sich gehen lässt. Sie alle haben eines gemeinsam: Sie kennen sich kaum und wohnen in der fünften Etage des Hochhauses, das von der KI Athena gesteuert wird.

Am Weihnachtsabend dringen plötzlich Fremde in das Haus ein, um ein Kind zu rauben. Athena muss all ihre Fähigkeiten aufbieten, diese un-

terschiedlichen Menschen zusammenzubringen, denn nur gemeinsam können sie das Schlimmste verhindern.

Der Schneekristallforscher: Anstatt auf der Farm seiner Familie mitanzupacken, lebt Wilson Bentley in seiner eigenen Welt. Die Natur um ihn herum fasziniert ihn, besonders der Schnee. Er beginnt, Schneeflocken zu sammeln, sie zu untersuchen und zu erforschen. Für ihn sind die Kristalle in ihrer Einzigartigkeit ein kleines Wunder. Während alle ihn für einen Spinner halten, teilt die Lehrerin Mina Wilsons Faszination. Eine zarte Liebesgeschichte beginnt.

Eine auf wahren Begebenheiten basierende Erzählung.

Titus Müller, 1977 geboren in Leipzig, studierte Literatur, Geschichtswissenschaft und Publizistik. Er wurde für seine Romane mit dem C.S. Lewis-Preis und dem Homer-Preis ausgezeichnet. Seine Trilogie „Die fremde Spionin“ brachte ihn auf die SPIEGEL-Bestsellerliste. Titus Müller ist verheiratet, hat zwei Söhne und lebt mit seiner Familie in Landshut.

Eintritt: 7 Euro

Kartenvorverkauf

Ohmbach Firma Kurz, Christuskirche

Herschweiler-Pettersheim: Tiger Apotheke, Kirche St. Michael

ALPHA Buchhandlung Landstuhl

Erfolgreiche Kleidersammlung für Bethel

Zusätzliche Spende für Behindertenarbeit

Die diesjährige Kleidersammlung unserer Kirchengemeinde zugunsten der Bodelschwingschen Stiftung Bethel wurde wieder sehr gut angenommen

Nach vier Sammelterminen war das Zwischenlager auf dem Hof Lang prall gefüllt. Herzlichen Dank allen, die mit ihren Gaben hierzu beigetragen haben.

Die per Laster von Bethel abgeholten Kleiderspenden werden nun durch geschultes Personal von Hand gesichtet und die weitere Verwendung fest-

gelegt. Die Erlöse kommen den vielfältigen Einrichtungen Bethels zugute.

Zusätzlich konnte ein Spendenbetrag von 225 Euro zur Unterstützung der Behindertenarbeit übergeben werden. Die Männerrunde, die auch in diesem Jahr die Organisation übernommen hatte, freut sich über die gute Resonanz. Herzlichen Dank auch an Hilde Lang für die seit vielen Jahren mögliche Hofnutzung.

*Leonhard Müller,
Krottelbach*



Das Männer-Team nach dem Verladen. Das Foto hat der Fahrer des LKW gemacht.

Die Kirchengemeinde im Netz:
<https://www.kirche-hp.de>
<https://www.facebook.com/KircheHP>
https://www.instagram.com/kirche_hp

Unsere Jugendarbeit

diese Angebote gibt es

Von jeher wird die Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde großgeschrieben. Über viele Jahre hinweg entstanden viele verschiedene Gruppen, mit den unterschiedlichsten Aktivitäten.

Viele Leser selbst werden sich sicherlich an die eine oder andere Gruppe aus den vergangenen Jahren erinnern.

Die Jugendarbeit der Kirchengemeinde ist natürlich auch Jugendar-

beit für unsere Ortsgemeinden.

Es gibt viele verschiedene Angebote, Freizeiten, Fahrten und Veranstaltungen rund um das Wort Gottes. Wir möchten etwas mitgeben von der Botschaft Jesu für Kinder- und Jugendliche. Mitgeben auf ihrem anstehenden Lebensweg. Das war früher so und das ist auch heute so geblieben. Nähere Infos und die jeweiligen Kontaktdaten sind auf unserer Homepage: www.kirche-hp.de abrufbar. (ah)

Unsere Gruppen

- Eltern-Kind-Gruppe (Rasselbande): Mittwochs ab 9.30 Uhr im Jugendheim
- Girls Club: Donnerstags von 16.30 bis 18 Uhr im Jugendheim (6-12 Jahre)
- Jungschar: Freitags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr im Jugendheim (6-12 Jahre)
- De Flashmob: jeden 2. Dienstag von 19 Uhr bis 20.30 Uhr im Jugendheim (12-16 Jahre)
- Fußball-Kick-Kitchen: jeden 2. Montag von 18 bis 19 Uhr auf dem Sportplatz Herschweiler-Pettersheim

GIRLS CLUB

JUNGSCHAR

DE FLASHMOB

FUSSBALL-
KICK-KITCHEN

RASSELBANDE

AUS UNSERER GEMEINDE

Jubelkonfirmation in Herschweiler-Pettersheim

am 22. September



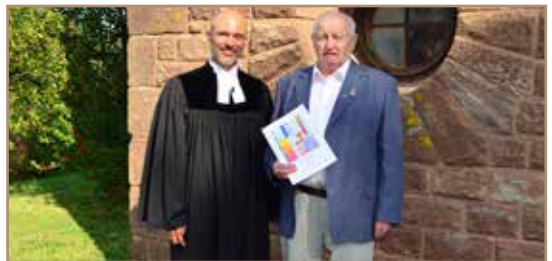
25

50



60

65



Fotos: Thorsten & Simone Bäcker

Jubelkonfirmation in Ohmbach am 29. September



25

50



60

65



Fotos: Thorsten & Simone Bäcker

St. Martin

Soldat – Kriegsdienstverweigerer – Bischof

«Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind, sein Ross, das trug ihn fort geschwind ...» So singen es Kinder und Erwachsene, wenn im November die Zeit der Martinszüge gekommen ist.

Das Lied erzählt eine «Schlüsselgeschichte» aus dem Leben des Martin: Als Sohn eines römischen Militärtribunen im Jahr 316 n. Chr. geboren und selbst römischer Offizier, begegnet er in der römischen Provinz Gallien einem frierenden Bettler und zerschneidet seinen Soldatenmantel, um dem Bettler ein wärmendes Kleidungsstück zu verschaffen.

Mit dieser Begegnung freilich ist die Geschichte nicht zu Ende: In der darauffolgenden Nacht hat Martin einen Traum, in dem ihm Jesus als Bettler erscheint, bekleidet eben mit dem halben Mantel, und mit den Worten: «Was ihr einem der Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan.» (Matthäus 25,40)

Martin ist zu dieser Zeit noch kein Christ. Er ist als Katechumene auf dem Weg, den christlichen Glauben kennen zu lernen. Taufen lässt er sich erst später. Und seine Taufe hat Konsequenzen. Im Jahr 355 verweigert Martin vor dem späteren Kaiser Julian den Kriegsdienst mit den Worten: «Ich bin ein Soldat Christi, es ist mir nicht erlaubt zu kämpfen.» Damit bekennt er sich zu einer Überzeugung, die in der christlichen Kirche der ersten Jahrhunderte weit verbreitet war, und lässt

sich auch durch den Vorwurf der Feigheit vor dem Feind nicht abbringen von seiner Entscheidung.

Als Bischof von Tours (seit 371) wurde Martin von seinen Mitbischöfen geschnitten, weil er wie ein Mönch in einer einfachen Hütte lebte und bis zu seinem Tod im Jahr 397 daran festhielt, dass «Ketzer» (Andersgläubige) nicht mit Gewalt «überzeugt» werden dürften.

«Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen fürchtet euch nicht!» so singen Kinder und Erwachsene bei den Martinszügen. Furcht wird dort überwunden, wo Konflikte mit weitem Herzen und ohne Gewalt ausgetragen werden. Wer diese Botschaft der Bibel zum Leuchten bringt, ist ein «Heiliger» - wie Martin und viele andere, deren Namen wir nicht kennen.

Ulrich Holste-Helmer



Grafik: Pfeffer

„kunterBUNT“

schön war es



Strahlender Sonnenschein außen und strahlende Gesichter zur Begrüßung, erlebte ich am 28. September als Begleitperson meiner Enkelin.

Kunterbunt waren nicht nur die Muffins, Getränke und die tollen Bastel- und Spielstationen im Jugendheim, auch die Kinder, Mamas, Papas, Tanten, Omas und ein Opa machten diesen Tag zu einem bunten Miteinander.

In der Kirche wurden fröhliche christliche Kinderlieder gesungen und Pfarrer Fillinger erzählte kindgerecht, wie Jesus den Kindern, Zachäus, der Frau am Brunnen und dem Gelähmten begegnet ist. Die Kinder durften ganz praktisch mit Krücken, Rollstuhl und

Augenbinde ausprobieren, wie es ist, wenn man nicht mehr laufen oder sehen kann.

Nach dem Essen machten sich alle mit selbstgebastelten Konfettikanonen, Armbändern, Glitzerbildern und dem Wissen, dass Jesus uns sieht, auf den Heimweg. Danke an das tolle Team für diesen gelungenen Tag.

Marlies Theiß,
Herschweiler-Pettersheim



Foto: Robert Fillinger

Gemeinsames Mittagessen an Erntedank

Leckeres Essen und gute Gemeinschaft

Am 6. Oktober trafen wir uns wieder zum Gemeinsamen Mittagessen im Jugendheim. Es war ein schön-

er Tag bei geselligen Beisammensein mit rund 40 Leuten. (sb)





Wir haben zu Grabe getragen

Manuela Klein, geb. Knapp, 52 Jahre, am 7. Oktober
in Herschweiler-Pettersheim



Getauft wurde

Johann Groß, Sohn von Anika und David Groß aus Brücken
am 29. September in Herschweiler-Pettersheim

Wir warten aber
auf einen neuen Himmel
und eine **neue Erde**
nach seiner Verheißung,
in denen **Gerechtigkeit**
wohnt.

2. PETRUS 3,13



Wussten Sie schon

wichtige Termine und Veranstaltungen

...dass die **Bastelwerkstatt** ab dem 1. Advent wieder **Weihnachtsdeko** zum Kauf in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim anbietet?

...dass unsere Konfis beim **Regional-konfitag** am 9. November in **Frohnhofen** dabei sind?

...dass am 16. November um 17 Uhr wieder beim **Mischkan** gemeinsam im Jugendheim gekocht wird?
Anmeldung bei Edelgard Hollinger (0 63 84) 75 24 oder Diakon Andreas Horn (01 51) 22 11 77 13.

...dass der Förderverein und die Bastelwerkstatt wieder Stände auf dem **Weihnachtsmarkt** am 30. November haben?

...dass der **Chor "Haste Töne"** wieder bei uns zu Gast sein wird? Am 1. Dezember geben sie um 17 Uhr ein Adventskonzert in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim.

...dass es in diesem Jahr am 24. Dezember ein Angebot gibt für alle, die den **Heiligen Abend in Gemeinschaft** verbringen wollen? Näheres dazu im nächsten Gemeindebrief.

Weihnachten im Schuhkarton

Päckchen abgeben vom 11. bis 18. November



Auch dieses Jahr findet die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ statt.

Sie können einen normalen Schuhkarton verwenden oder unter www.weihnachten-im-schuhkarton.org einen Karton anfordern. Die Annah-

mestelle für die Kartons ist, wie in den vergangenen Jahren, bei Margot und Hans Jürgen von Blohn, Bockhofstrasse 58 in Herschweiler-Pettersheim.

Unter www.online-packen.org können Sie auch einen Online-Schuhkarton packen.



Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfge- meinschaftshaus	Hersch- weiler- Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfge- meinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
3. November	9.00	10.00	9.00	10.00
10. November		10.00		10.00
17. November	9.00	10.00	9.00	10.00
20. November Buß- und Betttag		19.30 mit Abendmahl		
24. November Ewigkeitssonntag		10.00 Verstorbenen- gedenken		9.00 Verstorbenen- gedenken

Gottesdienste unter der Woche

Freitag 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier Am 15. November fällt die Abend- mahlsfeier aufgrund des Gemein- deabends aus.	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
-----------------------------	--	--

Herzliche Einladung zur Morgenandacht

An jedem ersten Montag im Monat um 7.30 Uhr treffen wir uns zur Morgenandacht in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim. Danach frühstücken wir gemeinsam.

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Nachtgebet, zur Komplet

Jeden Sonntagabend um 21.30 Uhr treffen wir uns für 20 Minuten, zurzeit per Zoom. Gerne schicken wir Ihnen den Link zu und bringen die Texte dazu bei Ihnen vorbei. Weitere Informationen bei Carla Rübel, Telefon: (0 63 84) 60 70.



Termine

2. November	20.00	Feuerabend
3. November		Fahrt zur Gedenkstätte Osthofen
4. November	7.30	Montagsandacht mit anschließendem Frühstück, Jugendheim
4. November	9.30	Wandergruppe bei Margot von Blohn, Bockhofstraße 58, Herschweiler-Pettersheim
5. November	20.00	Probe Liturgischer Singkreis, Jugendheim
5. November	20.00	Presbyteriumssitzung, DGH Krottelbach
7. November	19.00	Männerrunde, Jugendheim
9. November		Regional-Konfitag
9. November	20.00	Reine Frauensache
11. - 18. November		Weihnachten im Schuhkarton
13. - 15. November	19.30	Gemeindeabende
16. November	17.00	Mischkan, Jugendheim
19. November	20.00	Hauskreisleitertreffen, Jugendheim
24. November	19.30	Lobpreisabend, Jugendheim
26. November	20.00	Bibelgespräch Ohmbach, Gemeindehaus



Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Redaktionsteam
V.i.S.d.P. Pfr. Robert Fillinger (rf), Simone Bäcker (sb), Andreas Horn (ah), Renate Kurz (rk), Claudia Schramm (cs), Marliese und Wolfgang Theiß (mt, Geburtstage).

Herausgeber
Protestantisches Pfarramt
Kirchenstraße 49
66909 Herschweiler-Pettersheim
Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
Homepage: www.kirche-hp.de

Druck: printworld.de
Auflage: 1.500 Exemplare

Spenden für Gemeindebrief
IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66
BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember: 7. November 2024



Worauf warten wir? Und was hoffen wir? Unsere Welt macht mir immer wieder mal zu schaffen. Wir hören von Kriegen, Katastrophen, Hunger und Leid.

Uns geht es in Deutschland noch recht gut. Trotzdem sehne ich mich immer mehr nach der neuen Welt Gottes. Da kann ich mich dem Apostel Petrus anschließen und sagen: „Ich warte aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.“

Jesus Christus hat uns das zugesagt. Dort wird es dann endlich gerecht zu gehen. Millionen von Christen erleben Ungerechtigkeit tagtäglich und sind dem teilweise schutzlos ausgeliefert, nur weil sie an Jesus Christus als den Sohn Gottes glauben.

Umso größer ist dann die Sehnsucht nach echter Gerechtigkeit und Freiheit. Die Bibel sagt, dass unsere Vorstellungskraft nicht ausreicht, was uns in der neuen Welt erwartet. Auch wird es dort Trost geben, den wir hier nicht erlebt haben. Tränen werden abgewischt, der Tod, Krankheit, Krieg und Leid werden nicht mehr sein.

Dahin sind diejenigen unterwegs, die den Aussagen Jesu vertrauen und ihm nachfolgen. Das Beste steht uns als Kinder Gottes noch bevor. Diese Tatsache sollten wir nicht aus dem Auge verlieren und unsere Perspektive immer wieder auf die Ewigkeit ausrichten.

Hier sind mir die verfolgten Glaubensgeschwister oft eine Ermutigung. Sie haben mich mit ihrer Sichtweise auf dieses Leben und auf die Ewigkeit immer wieder herausgefordert, aber auch ermutigt. Ich werde die Worte eines Sprechers nicht vergessen: „Ich bin auf dem Weg in den Himmel und ich lade alle ein mitzukommen.“

Wir dürfen in großer Erwartung und in lebendiger Hoffnung dem entgegen gehen, was der Vater im Himmel für uns vorbereitet hat. Einen neuen Himmel und eine neue Erde, in der seine Gerechtigkeit regieren wird. Wie wunderbar ist das! Dafür bin ich aus tiefstem Herzen dankbar.

Willy Kuhn,
Referent für Öffentlichkeitsarbeit
Open Doors Deutschland